

eingetreten. Es kommt hinzu, daß gerade hier der Bedarf bedeutend gesunken ist, weil der illegale Transport nach Westberlin und Westdeutschland weitgehend unterbunden wurde. Der Bedarf an den genannten Waren wird normal steigen. Das betrifft auch Möbel. Die für manche dieser Waren für 1965 ursprünglich geplante Menge wird in diesem Umfang nicht gebraucht. Schon jetzt gibt es bei uns hohe Bestände an Konfektion, Möbeln, Rundfunkgeräten, Fahrrädern usw. Bei diesen Waren kommt es also nicht mehr sosehr auf die Menge an als vielmehr auf die *Sicherung einer hohen Qualität in der Ausführung und auf die Herstellung bedarfsgerechter Sortimente.*

Die Warenbereitstellung an Nahrungsmitteln und Industriewaren in Verbindung mit den steigenden Geldeinnahmen der Bevölkerung ist allerdings nur eine Seite der Verbesserung des Lebensstandards. Eine andere wesentliche Seite besteht im Sozialismus darin, daß große Mittel für den *gesellschaftlichen Verbrauch* aufgewandt werden, wie zum Beispiel für Gesundheitswesen, Volksbildung, für die Kultur usw. *Wir haben auf diesem Gebiet bereits 1962 die Ziele erreicht, die ursprünglich für 1965 vorgesehen waren.*

Neben den Aufwendungen für das Gesundheitswesen, für soziale Maßnahmen, für Volksbildung und Kultur ist im Perspektivplan vorgesehen, bis 1970 den Grundurlaub der Arbeiter sowie den Schwangerschafts- und Wöchnerinnenurlaub zu verlängern, die Einkommen der niedrigen Einkommensgruppen zu erhöhen und weitere finanzielle Erleichterung für kinderreiche Familien zu schaffen. *All das erfordert angestrengte Arbeit in der Produktion und die Erfüllung der hier gesetzten Ziele.*

*Die Lebenslage der Werktätigen kann nur in dem Maße weiter verbessert werden, wie es uns gelingt, die Arbeitsproduktivität zu steigern und unsere Wirtschaft auf der Grundlage des Höchststandes von Wissenschaft und Technik zu entwickeln.* Dazu ist es, wie ich bereits gesagt habe, erforderlich, den Anteil der Akkumulation am verwendeten Nationaleinkommen zu erhöhen. Das bedeutet: Die weitere Verbesserung der Lebenslage hängt davon ab, in welchem Ausmaß und mit welchem Nutzeffekt wir - vor allem in den führenden Wirtschaftszweigen - investieren.

Jeder Bürger unserer Republik hat das schon am eigenen Leib gespürt. Jeder erinnert sich zum Beispiel, wie sich besonders *in den Jahren 1958 bis 1960* die Lebenslage spürbar verbessert hatte. Wie hatten wir das erreicht?